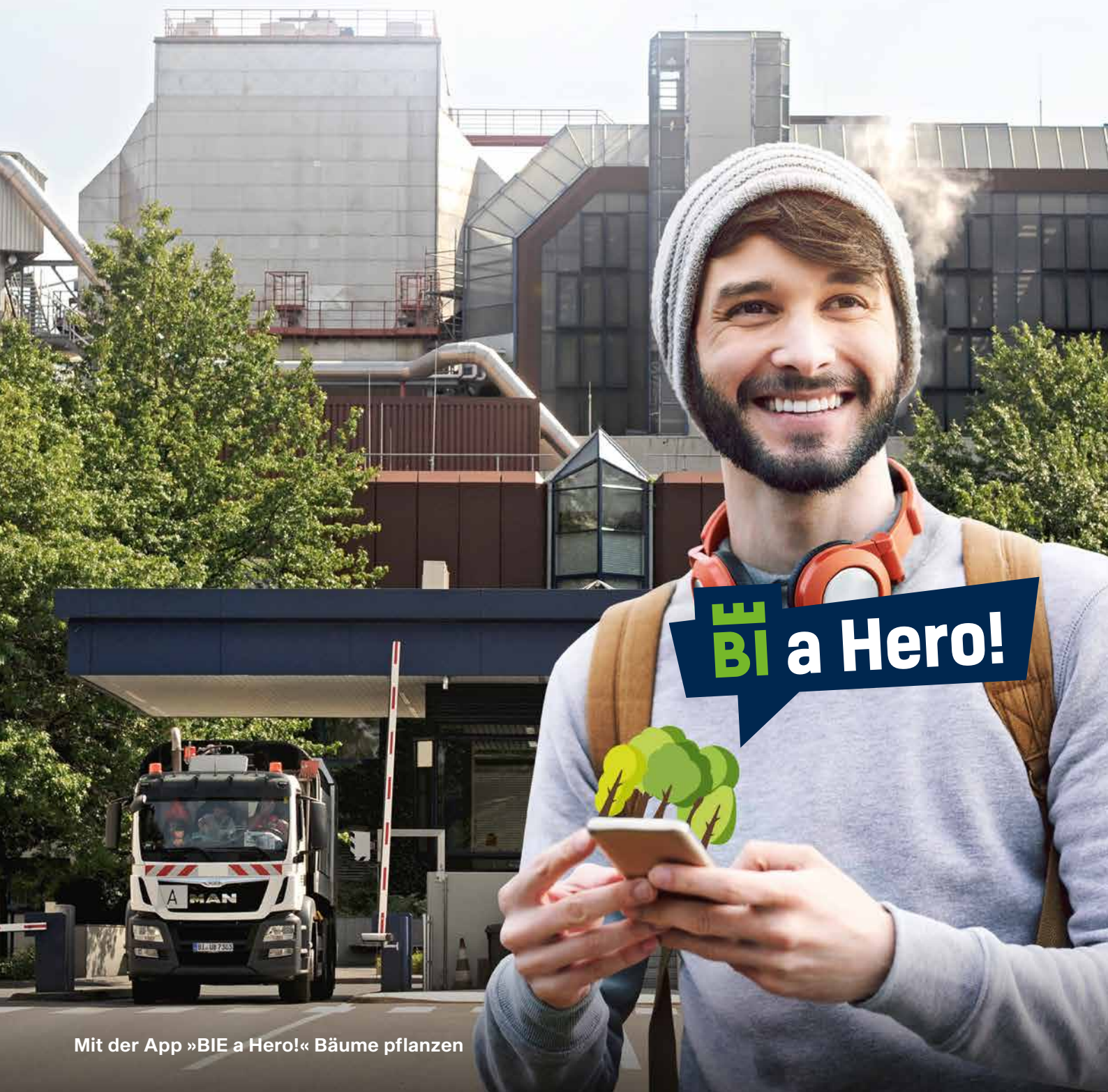


Geschäftsbericht 2020



**BIE a Hero!**

Interargem¹ auf einen Blick

		2020	2019	2018	2017	2016
Investitionen	Mio. EUR	13,4	15,7	13,5	11,7	7,0
Umsatzerlöse	Mio. EUR	104,2	106,0	100,2	94,1	89,2
Materialaufwand	Mio. EUR	38,1	36,5	35,4	29,8	28,7
Personalaufwand	Mio. EUR	17,0	16,8	17,7	16,6	14,6
Abschreibungen	Mio. EUR	13,4	13,0	12,5	12,7	13,2
Jahresergebnis	Mio. EUR	17,0	19,1	15,7	16,2	18,2
Mitarbeiter/-innen zum Jahresende		238	239	236	234	227
Abfallannahme	Tsd. t	790,5	771,1	726,9	692,7	681,8
Altholzannahme	Tsd. t	83,3	84,2	92,2	98,3	102,3
Stromabsatz	Mio. kWh	313,4	366,2	363,5	337,7	322,4
davon aus Erneuerbaren	Mio. kWh	196,5	225,3	226,6	215,3	208,6
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	568,7	573,4	560,1	602,1	593,2

¹ Kennzahlen für die Unternehmen Interargem GmbH, MVA Bielefeld-Herford GmbH und Enertec Hameln GmbH (pro forma konsolidiert)

Geschäftsbericht 2020



Vorwort der Geschäftsführung 2

Lagebericht 4

- 1 Allgemeines 4
- 2 Geschäftsverlauf 5
- 3 Lage des Unternehmens 6
- 4 Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung 6

Jahresabschluss 8

- Bilanz 8
- Gewinn- und Verlustrechnung 10
- Auszug aus dem Anhang 12
- Entwicklung des Anlagevermögens 18

Beteiligungsübersicht 20

Zum Titelbild:
Die App »BIE a Hero!« der Stadtwerke Bielefeld Gruppe unterstützt auf spielerische Weise umweltbewusste Menschen, ihren CO₂-Ausstoß zu verringern. Und je mehr CO₂ alle im Laufe der Kampagne einsparen, desto mehr Bäume pflanzen die Stadtwerke Bielefeld im Bielefelder Wald. Wie das geht? Auf www.bie-a-hero.de erfahren Sie mehr.



Vorwort der Geschäftsführung

Stefan Pöschel

Rainer Müller

Thomas Pörtner



Liebe Leserinnen und Leser,

trotz der außergewöhnlichen Umstände blicken wir auf ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020. Das führen wir auch darauf zurück, dass unser traditionell höchstes Ziel, die Entsorgungssicherheit in den Regionen Ostwestfalen-Lippe und südliches Niedersachsen, seit Beginn der Corona-Pandemie nie in Frage stand und steht.

Gleichwohl war und ist diese Zeit geprägt von dem Virus-Geschehen, insbesondere der Sorge um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien. Regelmäßig standen wir vor neuen Herausforderungen, wie das Unternehmen neben der eigenen Belegschaft auch die von Anlieferern und Partnerfirmen bestmöglich schützen konnte. Dabei galt es, parallel die spezielle Aufgabe zu lösen, wie mit steigenden Abfallmengen aus Krankenhäusern, Arztpraxen und Corona-Teststationen umzugehen ist.

Darüber hinaus stiegen in Zeiten von Homeoffice die Abfälle aus den Haushalten, zeigten sich entgegen zwischenzeitlicher Befürchtungen aber auch Gewerbe und Industrie in den Regionen bemerkenswert robust gegenüber der Pandemie. Die kommunalen und privaten Entsorger konnten deutlich mehr gewerbliche Abfälle in die Müllverbrennungsanlagen liefern als noch im Jahr zuvor.

Eine andere Auswirkung der Pandemie waren die teilweise extrem niedrigen Energieverkaufspreise, die am Markt erzielbar waren: Sowohl die Stromverkaufserlöse litten unter dem Rückgang der Nachfrage auf den nationalen Märkten als auch die Fernwärmeerlöse.

Die vergleichsweise niedrigen Strommengen, die seitens der MVA Bielefeld im Jahr 2020 vermarktet werden konnten, sind auf eine weit im Vorfeld geplante große Revision der Hauptturbine T1 zurückzuführen. Nach zehn Jahren pausenlosen Betriebs war eine gründliche Überprüfung notwendig geworden. Deshalb und auch wegen der milden Witterung waren die Energieerlöse insgesamt niedriger als ursprünglich geplant.

Die Klärschlamm-Mitverbrennung konnte an beiden Standorten aufgrund optimierter Abläufe weiter gesteigert werden. Insbesondere die sogenannte Nassschlamm-Aufgabe am Standort Bielefeld sorgte für eine deutliche Mengensteigerung.

Die Mitverbrennung soll alsbald durch eine Monoverbrennung in einer eigens dazu geplanten Anlage abgelöst werden. Dazu gingen bei der MVA im Jahr 2020 die Vorplanungen weiter. Im Dezember 2020 eröffnete die ostwestfälische Klärschlammkooperation, in der insgesamt 78 Kommunen gebündelt sind, ein Vergabeverfahren zur Auswahl eines strategischen Partners. Dieser soll gemeinsam mit den Kommunen bzw. deren Bündelungsgesellschaft eine stationäre Wirbelschichtverbrennungsanlage planen, bauen und betreiben. Der mögliche Standort an der MVA Bielefeld bietet viele Vorteile und Synergien, die es gilt, im Laufe des Vergabeverfahrens in die Verhandlung einzubringen. Aus Sicht der Geschäftsführung weist die Unternehmensgruppe optimale Voraussetzungen für eine klima- und umweltfreundliche und zugleich preiswürdige langfristige Klärschlammverwertung für die Region auf.

Stefan Pöschel

Rainer Müller

Thomas Pörtner

Allgemeines

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet und ist in ihrer heutigen Struktur alleinige Gesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH. Alle drei Gesellschaften zusammen bilden auf Basis bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowohl eine ertragsteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Interargem als Organträgerin. Mit dem Unternehmensgegenstand der thermischen Abfallbehandlung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird ein öffentlicher Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge verfolgt.

Für ihre beiden Tochterunternehmen erbringt Interargem auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge vor allem die Vertriebsaktivitäten einschließlich eines anlagenübergreifenden Stoffstrommanagements sowie die kaufmännischen Zentralfunktionen. Bei weiteren Funktionen arbeitet Interargem eng mit ihrer Hauptgesellschafterin, der Stadtwerke Bielefeld GmbH (SWB), zusammen. Dies umfasst vor allem Rechtsberatung, Unternehmenskommunikation und Personal-, Abrechnungs- und IT-Dienstleistungen. Darüber hinaus hat die SWB die Aufgaben der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes übernommen.

Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Geschäftsführer und durchschnittlich sechs Mitarbeiter direkt bei Interargem beschäftigt. Darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Personalausstattung im Rahmen einer Personalgestellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Die Gesellschafterstruktur der Interargem hat sich im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. An der Interargem sind nach wie vor insgesamt 19 ausschließlich kommunale Gesellschafter beteiligt, wobei die Stadtwerke Bielefeld GmbH mit einem Anteil von 75,8 % Hauptgesellschafterin ist.

Geschäftsverlauf

Trotz der außergewöhnlichen Umstände ist der Geschäftsverlauf 2020 der Interargem im Jahr 2020 aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. Geprägt war das Geschäftsjahr maßgeblich durch das Virus-Geschehen, was sich insbesondere auf die Organisation im Unternehmen auswirkte. Die Sorge um die Sicherstellung eines jederzeit störungsfreien Regelbetriebs im Bereich der systemrelevanten Siedlungsabfallentsorgung verlangte eine Vielzahl von Schutzmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Anlieferer und Partnerfirmen. Gerade die Dynamik der Veränderungen im Laufe des Jahres machten immer wieder Anpassungen erforderlich. Indes war der Entsorgungsmarkt im Jahresverlauf durch ein hohes Abfallaufkommen gekennzeichnet. Nach unserer Einschätzung ist dieses bei den Haushaltsabfällen vor allem auf ein gestiegenes Konsumverhalten und bei den Gewerbeabfällen auf die Kundenstruktur zurückzuführen. In diesem Marktumfeld konnte in Zusammenarbeit mit den langjährigen und vorwiegend regionalen Kunden erneut eine Volllastung der verfügbaren Behandlungskapazitäten in Bielefeld und Hameln erzielt werden. Insgesamt lag die angenommene Abfallmenge bei einem leicht höheren durchschnittlichen Verbrennungsentgelt leicht oberhalb des Vorjahresniveaus.

Hinsichtlich der in Kraft-Wärme-Kopplung produzierten Energiemengen ist der Fernwärmeabsatz aufgrund geringerer Abnahmemengen der Industrie- und Gewerbekunden sowie der Tarifkunden bei der Enertec Hameln leicht niedriger ausgefallen als 2019. Bei der MVA Bielefeld konnte hingegen der Fernwärmeabsatz 2020 gegenüber dem Vorjahr etwas gesteigert werden. Insbesondere die Stromlieferungen der MVA Bielefeld liegen aufgrund der Revision der Turbine deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Mit den erbrachten Leistungen sowohl bei der Abfallentsorgung als auch der Bereitstellung von Strom und Fernwärme wurde die öffentliche Zwecksetzung auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge vollumfänglich erfüllt.

Im technischen Bereich stand vor allem die Gewährleistung eines möglichst störungsfreien Anlagenbetriebs mit einer hohen Verfügbarkeit aller Verfahrenslinien im Mittelpunkt der Aktivitäten. Besonders herausfordernd war 2020 der zweite Bauabschnitt der Bunkersanierung bei der MVA Bielefeld während des laufenden Betriebs. Ebenfalls herausfordernd waren die Revisionen von wichtigen Turbinen an beiden Standorten.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsprozesse sowie der hohe Standard der erbrachten Dienstleistungen wurden im Rahmen der bestehenden Zertifizierungen als Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement erneut unter Beweis gestellt.





Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der Interargem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln in Höhe von 25,9 Mio. Euro.

Eigene Umsatzerlöse von 8,1 Mio. Euro wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen konnte auf dieser Basis ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 26,2 Mio. Euro erzielt werden. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 17,0 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 156,8 Mio. Euro. Bei einer Bilanzsumme von 164,4 Mio. Euro entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 95,3 %.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigste finanzielle Leistungskennzahl der Interargem stellt das Beteiligungsergebnis aus den Tochtergesellschaften dar. Mit rund 25,9 Mio. Euro liegt dies deutlich über dem Budget.

Bei der operativen Steuerung gilt es vor allem, im Rahmen der Vertriebsaktivitäten für die Tochtergesellschaften eine optimale Auslastung der verfügbaren Behandlungskapazität zu erzielen. Wesentliche Kennzahl hierfür ist die insgesamt zur Verbrennung angenommene Abfallmenge; diese lag mit rund 791 Tsd. t deutlich über dem Vorjahresniveau.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden. Darüber hinaus sind hier die Risiken der Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln konsolidiert. Sämtliche Risiken werden durch die jeweils verantwortlichen Bereichsleiter überprüft und ggf. aktualisiert. Bestehende Maßnahmen zur Risikominimierung werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überwacht; sofern erforderlich werden neue Maßnahmen eingeleitet. Neu identifizierte Risiken werden zeitnah erfasst und mit in das Risikomanagementsystem aufgenommen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert.

Bei Interargem selbst wurden keine Risiken identifiziert, die über den Umfang der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinausgehen. Über die operativ tätigen Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln wirken jedoch mittelbare Risiken auf die Gesellschaft ein. Da die regelmäßige Erfassung und ordnungsgemäße Abbildung dieser Risiken aus dem Beteiligungsbereich im Rahmen der bestehenden Dienstleistungsverträge ebenfalls von Interargem wahrgenommen werden, ist hier ein umfassendes Risikomanagement gewährleistet.

Die weiteren Folgen des Corona-Virus und insbesondere der Mutationen ergebenden Auswirkungen auf die Tochterunternehmen sind weiterhin nicht absehbar und nicht vollumfänglich zu bewerten. Um die Risiken zu minimieren wurde der Stab für außerordentliche Ereignisse der SWB Gruppe in 2020 einberufen. In den regelmäßigen Sitzungen werden Informationen und Handlungsanweisungen an Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herausgegeben um eine mögliche Infektionsgefahr zu minimieren. 2020 und Anfang 2021 konnte durch organisatorische und Einzelmaßnahmen die Reduzierung der Infektionsgefahr erfolgreich umgesetzt werden.

Weiterhin hat die Risikoanalyse gezeigt, dass neben den wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Abfallmarktes vor allem die konjunkturellen und marktseitigen Einflüsse von besonderer Bedeutung für die zukünftige Ertragslage der Interargem sind. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der zukünftigen Preisentwicklung für die gelieferten Strom- und Fernwärmemengen, die bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 30 % und einen über den dreijährigen Betrachtungszeitraum kumulierten Ergebniseffekt von insgesamt etwa 3,0 Mio. Euro ergeben. Zudem kann sich bei einem stringenten Vollzug der neuen Gewerbeabfallverordnung eine Verschiebung von Abfallströmen ergeben, was ebenfalls mit entsprechenden Risiken verbunden ist. In 2019 wurde die Planung für den Bau einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage (KVA) in Auftrag gegeben. Die Realisierung hängt von einer noch nicht gesicherten Auslastung der KVA ab. Im Hinblick auf das Fernwärmegehalt ergeben sich zudem aus der Witterung sowohl im Winter als auch im Sommer Chancen oder Risiken. Außergewöhnliche und den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind für die Gesellschaft jedoch nicht erkennbar.

Prognosebericht

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts die pandemische Lage weiterhin anhält, sind die Auswirkungen derzeit nicht verlässlich absehbar.

Weitere politische Maßnahmen können erhebliche Auswirkungen auf Konjunktur und Lieferketten haben und damit das Abfallaufkommen reduzieren. Neben Mengen- und Preiseffekten im Segment der Abfallbehandlung sind auch Energiemengen und -preise von dieser Unsicherheit erfasst.

Zur Sicherstellung einer unverändert hohen Auslastung der Verbrennungsanlagen gilt es daher, die langjährigen und verlässlichen Kundenbeziehungen sowohl mit den entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften als auch mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region fortzusetzen bzw. auszubauen und somit die Rolle der Interargem als zentraler Partner für die thermische Abfallbehandlung in der Region weiter zu stärken. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung eines möglichst kontinuierlichen und störungsfreien Anlagenbetriebs bei gleichzeitiger Sicherstellung von wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen zentrales Element für den Unternehmenserfolg.

Aufgrund der Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2020 leicht über den Erwartungen. Auf dieser Basis kann für das Jahr 2021 operativ mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften gerechnet werden. Aufgrund einiger positiver Sondereffekte 2020 dürfte sich das zu erwartende Jahresergebnis 2021 unter dem Niveau von 2020 bewegen.

Bielefeld, 17. März 2021

Interargem GmbH

Stefan Pöschel

Rainer Müller

Jahresabschluss 2020



Bilanz der Interargem GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58.692,00	75.216,00
II. Sachanlagen	3.560,00	1.750,00
III. Finanzanlagen	114.453.383,52	114.453.383,52
	<u>114.515.635,52</u>	<u>114.530.349,52</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.807.779,63	45.602.225,18
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.000,00	26.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.563,85	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.096.718,29	3.701.102,31
	<u>49.932.061,77</u>	<u>49.329.327,49</u>
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>164.447.697,29</u>	<u>163.859.677,01</u>

Passiva	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II. Kapitalrücklage	111.696.101,84	111.696.101,84
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	25.874.561,17	18.814.713,44
IV. Jahresüberschuss	17.002.279,17	19.059.847,73
	<u>156.772.942,18</u>	<u>151.770.663,01</u>
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen	1.023.396,01	877.219,04
2. Steuerrückstellungen	1.367.848,10	2.028.684,11
3. sonstige Rückstellungen	394.927,00	282.811,00
	<u>2.786.171,11</u>	<u>3.188.714,15</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.098,13	8.292,22
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.167.775,63	8.412.714,41
3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 717.709,31 (Vorjahr Tsd. EUR 479)	717.710,24	479.293,22
	<u>4.888.584,00</u>	<u>8.900.299,85</u>
	<u>164.447.697,29</u>	<u>163.859.677,01</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Interargem GmbH, Bielefeld,
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020



	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	8.133.718,60	7.578.301,23
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	47.387,16	92.455,16
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.456.618,54	5.984.252,76
	6.456.618,54	5.984.252,76
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	814.479,95	731.725,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 77.178,02 (Vorjahr EUR 39.420,88)	209.892,61	136.297,01
	1.024.372,56	868.022,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.084,69	21.418,68
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	123.024,76	163.915,35
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus Steuerumlage EUR 9.021.900,00 (Vorjahr € 10.201.577,00)	25.860.675,57	28.785.697,24
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.131,00	50.998,62
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.398,56	236.874,58
10. Ergebnis vor Steuern	26.231.413,22	29.232.968,08
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Steuerumlage EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	9.161.362,95	10.114.031,21
12. Ergebnis nach Steuern	17.070.050,27	19.118.936,87
13. sonstige Steuern	67.771,10	59.089,14
14. Jahresüberschuss	17.002.279,17	19.059.847,73
15. Gewinnvortrag	0,00	63.048,78
16. Vorabausschüttung	0,00	16.060.000,00
17. Bilanzgewinn	17.002.279,17	3.062.896,51





Grundlagen des Jahresabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Interargem GmbH (Amtsgericht Bielefeld HRB 39 668) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Interargem GmbH wird mit ihren Tochterunternehmen über ihre Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH in den befreienden Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, (HRB 37 317) einbezogen. Die BBVG ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 290 ff. HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Die verwendeten Nutzungsdauern orientieren sich an rechtlich, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und liegen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in der Regel zwischen drei und fünf Jahren und bei Sachanlagen in der Regel zwischen fünf und zehn Jahren.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 Euro nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bilanziert. Es besteht eine Ausleihung an die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH in Höhe von 2.600 Tsd. Euro. Zu dieser Ausleihung besteht eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von 2.000 Tsd. Euro. Die Ausleihung wird mit dem beizulegenden Wert in Höhe von 650 Tsd. Euro bilanziert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden, soweit erforderlich, durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Interargem GmbH nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Diese bestehen insbesondere im Bereich des Anlagevermögens als auch bei der Bewertung der Rückstellungen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30,00 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Es bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegenüber einem Treuhandfonds, der als Contractual Trust Arrangement aufgebaut ist. Die betreffenden zweckgebundenen Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen (einschl. Zinseffekten) aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebender Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der bei-

zuliegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Verpflichtungsumfang, so wird ein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Weiterhin sind ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ zugrunde. Als Bewertungsalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht



Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld	100	16.077	0*
Enertec Hameln GmbH, Hameln	100	29.652	0*

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Die Beteiligung betrifft einen Anteil von 50 % an der Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica. Gegenüber dieser Gesellschaft wird eine Ausleihung von 650 Tsd. Euro bilanziert. Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 6 Tsd. Euro. Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 2.746 Tsd. Euro aus.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit 16.823 Tsd. Euro (Vorjahr 13.486 Tsd. Euro) auf Finanzforderungen und mit 312 Tsd. Euro (Vorjahr 2.477 Tsd. Euro) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen wie bereits im Vorjahr in voller Höhe auf Finanzforderungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

Die Interargem GmbH weist im Jahr 2020 unverändert eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 111.696 Tsd. Euro aus.

Innerhalb der Gewinnrücklagen sind aufgrund des Unterschiedsbetrages aus der Bewertung der Pensionsrückstellung 260 Tsd. Euro (Vorjahr 241 Tsd. Euro) ausschüttungsgesperrt.

4. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Der angewandte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 2,31 % p.a. (Vorjahr: 2,72 % p.a.). Weiterhin wurden ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik von jeweils unverändert 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, der sich wie folgt zusammensetzt:

	2020	2019
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag / Pensionsverpflichtung vor Saldierung (Bruttowert)	756	633
Ansprüche aus Deckungsvermögen (Zeitwert)	611	517
Nettowert	145	116

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 650 Tsd. Euro.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

5. Verbindlichkeiten

	31. 12. 2020 Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	in Tsd. EUR (Vorjahr in Tsd. EUR)	bis zu 1 Jahr in Tsd. EUR (Vorjahr in Tsd. EUR)	mehr als 1 Jahr in Tsd. EUR (Vorjahr in Tsd. EUR)	davon mehr als 5 Jahre in Tsd. EUR (Vorjahr in Tsd. EUR)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 (8)	3 (8)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.168 (8.413)	4.168 (8.413)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.082 (610)	1.082 (610)	0 (0)	0 (0)
- davon Finanzverbindlichkeiten	3.000 (7.720)	3.000 (7.720)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern	78 (80)	78 (80)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	717 (479)	717 (479)	0 (0)	0 (0)
	4.888 (8.900)	4.888 (8.900)	0 (0)	0 (0)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen Verbindlichkeiten von 3.428 Tsd. Euro (Vorjahr 5.003 Tsd. Euro). Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen bestehen nominell in folgender Höhe:

Aus Dienstleistungsverträgen 4.623 Tsd. Euro

Aus Leasingverträgen 32 Tsd. Euro

Davon entfallen 4.136 Tsd. Euro auf verbundene Unternehmen.

7. Umsatzerlöse

	2020	2019
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Betriebsführungsentgelte	7.860	7.490
Sonstige	274	88
	8.134	7.578

8. Sonstige betriebliche Erträge

Aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Ertrag von 33 Tsd. Euro (Vorjahr: 65 Tsd. Euro). Daneben werden weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 13 Tsd. Euro (Vorjahr: 20 Tsd. Euro) ausgewiesen.

9. Personalaufwand

im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführung)	2020	2019
Weibliche Mitarbeiter	0	0
Männliche Mitarbeiter	7	7
	7	7

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dieser Position sind Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 25 Tsd. Euro) enthalten.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2020	2019
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	167	216
Ertrag aus den zu verrechnenden Vermögensgegenständen	8	10
Aufwand aus der Abwertung des Deckungsvermögens	28	0
Ertrag aus der Aufwertung des Deckungsvermögens	0	6
Nettoaufwand nach §246 Abs. 2 Satz 2 HGB	187	200
Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen (ohne Deckungsvermögen)	0	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	212	237
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(167)	(218)
davon an verbundene Unternehmen	(1)	(8)

12. Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2020 (9.163 Tsd. Euro) sowie Vorjahre (-2 Tsd. Euro).

Angaben nach § 285 Nr. 31 HGB

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB, die von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung sind.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der BBVG enthalten sind.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Außerbilanzielle Geschäfte

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB waren für das Geschäftsjahr 2020 nicht auszuweisen.

Nachtragsbericht

Die sich aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus ergebenden Auswirkungen sind zurzeit noch nicht absehbar und nicht vollumfänglich zu bewerten. Es besteht für die Interargem GmbH das Risiko, dass sich die Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen für 2021 aufgrund geringerer Abfallannahmemengen deutlich reduzieren.

Bielefeld, den 17. März 2021

Interargem GmbH

Stefan Pöschel

Rainer Müller

Entwicklung des Anlagevermögens



der Interargem GmbH, zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.159.537,81	18.000,00	0,00	0,00	1.177.537,81	1.102.321,81	16.524,00	0,00	1.118.845,81	58.692,00	57.216,00
2. Geleistete Anzahlungen	18.000,00	0,00	-18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00
	1.177.537,81	18.000,00	-18.000,00	0,00	1.177.537,81	1.102.321,81	16.524,00	0,00	1.118.845,81	58.692,00	75.216,00
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.746,75	2.370,69	0,00	7.086,76	179.030,68	181.996,75	560,69	7.086,76	175.470,68	3.560,00	1.750,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.790.883,52	0,00	0,00	0,00	113.790.883,52	0,00	0,00	0,00	0,00	113.790.883,52	113.790.883,52
2. Beteiligungen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.600.000,00	0,00	0,00	0,00	2.600.000,00	1.950.000,00	0,00	0,00	1.950.000,00	650.000,00	650.000,00
	116.403.383,52	0,00	0,00	0,00	116.403.383,52	1.950.000,00	0,00	0,00	1.950.000,00	114.453.383,52	114.453.383,52
	117.764.668,08	20.370,69	-18.000,00	7.086,76	117.759.952,01	3.234.318,56	17.084,69	7.086,76	3.244.316,49	114.515.635,52	114.530.349,52

Beteiligungen



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), (Stand 31. 12. 2020)

16,67 %	Stammkapital:	0,025
Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal		
Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover		
33,33 %	Festkapital:	11,976
Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)		
Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover		
50,00 %	Festkapital:	153,400
Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)		
Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover		
75,84 %	Stammkapital:	2,200
Interargem GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region		
100 %	Stammkapital:	2,557
MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld		
100 %	Stammkapital:	12,834
Enertec Hameln GmbH, Hameln		
5,00 %	Kommanditkapital:	0,402
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück		

49,90 %	Stammkapital:	37,700
Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh		
49,00 %	Stammkapital:	10,430
Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen		
49,00 %	Stammkapital:	2,575
Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)		
Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)		
18,75 %	Stammkapital:	0,133
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Vermold TWO Halle		
50,00 %	Stammkapital:	3,000
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh		
Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		

50,00 %	Kommanditkapital:	2,200
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen		
100,00 %	Kommanditkapital:	1,600
2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
100,00 %	Kommanditkapital:	0,200
3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
100,00 %	Kommanditkapital:	0,200
4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
42,50 %	Kommanditkapital:	3,000
Bielefeld - Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Windpark Schlüchtern GmbH		
Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)		
55,55 %	Kapitalanteile	-0,031
Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR		
der persönlich haftenden Gesellschafter		

100,00 %	Stammkapital:	5,025
moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)		
30,78 %	Stammkapital:	0,180
OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)		
29 weitere Gesellschafter		
20,00 %	Stammkapital:	0,050
WestfalenTarif GmbH, Bielefeld		
Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01		
100,00 %	Stammkapital:	2,000
SWB Netz GmbH, Bielefeld		
100,00 %	Stammkapital:	2,500
BBF - Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld		
70,00 %	Stammkapital:	2,752
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh		
Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		
100,00 %	Stammkapital:	0,025
Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld		
100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*		

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

Angaben in Mio. €

Impressum

Herausgeber

Interargem GmbH

Firmenanschrift

Schelpmilser Weg 30
33609 Bielefeld

Postanschrift

Postfach 17 02 52
33702 Bielefeld

Telefon: (0521) 3398-0
Telefax: (0521) 3398-199
info@interargem.de
www.interargem.de

Konzeption/ Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH: Ulrike Bollrath,
Hans-Heinrich Sellmann

Foto

Titel: Mann im Vordergrund: iStockphoto.com/PeopleImages,
Hintergrund: Andreas Frücht
Seite 2: Sarah Jonek

Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH

Der komplette Jahresbericht der Interargem GmbH sowie die Jahresabschlüsse der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH werden unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.

Weitere Informationen über die Interargem GmbH finden Sie auch im Geschäftsbericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version des Geschäftsberichtes und stellen diese Publikationen ausschließlich digital zur Verfügung.